

War Peter Mandelson Epsteins gerissenster Verbündeter?

Kit Klarenberg und Max Blumenthal von The Grayzone berichten über den anhaltenden Skandal um den ehemaligen britischen Botschafter in den USA, Lord Peter Mandelson, und dessen Verbindungen zu Jeffrey Epstein sowie über die zahlreichen schockierenden Mitteilungen, die durch die jüngste Veröffentlichung von E-Mails zwischen den beiden ans Licht kamen. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

#Max

Kit Klarenberg, der sich mir anschließen wird, um über die neueste Veröffentlichung der Epstein-Akten zu sprechen – das sind 3 Millionen neue Dateien, E-Mails, Aufnahmen, Telefonate – es ist ehrlich gesagt überwältigend. Dies ist eine der schwierigeren Folgen, auf die man sich vorbereiten muss. Ich weiß nicht wirklich, wohin das führen wird, obwohl ich einige vage Rahmenvorstellungen habe. Und Kit wird zunächst mit uns darüber sprechen, welche erschütternden Enthüllungen diese Epstein-Akten über den Labour-Lord Peter Mandelson enthalten, der in vielerlei Hinsicht der Architekt von New Labour war – des neoliberalen Projekts, die Labour-Partei zu übernehmen, sie nach rechts zu rücken und Jeremy Corbyn zu zerstören.

Und nun scheint es, als stünde die Regierung von Keir Starmer aufgrund dieser neuen Enthüllungen kurz vor dem Zusammenbruch. Ich habe das Vereinigte Königreich nicht so genau verfolgt, wie ich sollte, aber die britischen Medien konzentrieren sich vollständig auf dieses Thema – zu 100 %, soweit ich das sehe – und vernachlässigen dabei alles andere, was gerade geschieht: den drohenden Krieg mit dem Iran, die erneuten israelischen Bombardierungen in Gaza. Also wird uns Kit dabei helfen, das Ganze aus einer, wie ich finde, einzigartig kritischen Perspektive zu beleuchten. Willkommen, Kit Klarenberg, auf der Bühne von The Grayzone. Schön, dich zu sehen. Kit spricht mit uns von einem unbekannten, geheimen Ort irgendwo im NATO-Gebiet.

#Guest

In der Tat. Ähm, danke, dass ich dabei sein darf, Max.

#Max

Ja, danke, dass du bei uns bist. Ähm, schauen wir mal – Peter Mandelson. Du musst wohl allen erklären, wer er ist. Eine Mitteilung wurde gerade an die britische Presse, an IPSO, im Namen von Peter Mandelson verschickt. Ich schätze, das war so etwas wie eine geheime Mitteilung, die jetzt veröffentlicht wurde. Vertreter von Peter Mandelson erklären, dass er nicht mit den Medien sprechen möchte. Er bittet die Presse, keine Fotos zu machen oder zu filmen und ihn weder per E-Mail, Telefon noch persönlich zu kontaktieren oder anzusprechen. Keine Anfrage nach einem Kommentar – er wird keinen Kommentar abgeben. Also, erzähl uns – fass diesen Skandal kurz zusammen und sag uns dann, warum Peter Mandelson eine so bedeutende Figur ist. Er ist jemand, der in der Vergangenheit nicht gerade zögerlich war, sich zu äußern, und schon in viele frühere Skandale verwickelt war, aber dieser hier könnte der endgültige Schlag sein. Was passiert also, und wer ist er?

#Guest

Ja, sicher. Also, ich meine, zuerst einmal finde ich, dass das für einen Skandal ziemlich sensationell ist. Und ich war tatsächlich etwas angenehm überrascht über die Aufmerksamkeit, die die britischen Medien dem Ganzen schenken. Natürlich gibt es eine Menge Unsinn darüber, dass Epstein ein russischer Agent gewesen sei, was völlig absurd ist. Aber der Punkt ist, dass die Medien ziemlich gnadenlos gegen Andrew Mountbatten-Windsor, den ehemaligen Royal, und Peter Mandelson vorgehen. Ich vermute stark, dass sie als Sündenböcke herhalten müssen – dass beide ohnehin schon irgendwie unter den Bus geworfen wurden. Aber ich meine, Mandelson ist besonders interessant. Für Zuschauer und Zuhörer, die das Glück haben, mit dieser furchtbaren Person nicht vertraut zu sein: Er ist so etwas wie ein unspülbarer Störenfried in der britischen Politik.

Er bewegte sich seit Mitte der 1980er Jahre immer wieder in den höchsten Kreisen der Labour-Partei und betrieb dabei zeitweise eine Politik, die der Linken schadete. Er war ein enger Vertrauter und Berater von Tony Blair sowie Minister in dessen Regierung. Zweimal musste er wegen Korruptionsvorwürfen zurücktreten. Unter Gordon Brown kehrte er zurück, nachdem er als Life Peer ins House of Lords eingezogen war. Gerade diese Zeit, von 2008 bis zur Niederlage der Labour-Partei bei der Parlamentswahl 2010, sorgte für die größte Kontroverse in Bezug auf seine Beziehung zu Epstein – denn erstens war Epstein 2008 wegen Kindersexhandels verurteilt worden. Und Mandelson behauptete stets, als ihre Verbindung 2019 öffentlich wurde, er habe nach Epsteins Verhaftung keinen Kontakt mehr zu ihm gehabt – was eine glatte Lüge war.

Nun, der Kontakt, den er mit Epstein hatte – zusätzlich zu dieser ausgesprochen perversen Hin-und-Her-Kommunikation, einschließlich anzüglicher Bemerkungen über Andrews junge Tochter Eugenie, was einfach zutiefst unheimlich ist – im Kern des Skandals steht die Tatsache, dass Mandelson sensible Informationen weitergab, darunter völlig geheime, private, vertrauliche Regierungsmittelungen, an Jeffrey Epstein. Dazu gehörte eine Vorabwarnung, dass die britische Regierung nach der Finanzkrise die Banken verstaatlichen würde – etwas, wovon Epstein hätte profitieren können oder Personen kannte, die davon hätten profitieren können.

Er gab Informationen weiter, dass Griechenland kurz vor einer Rettungsaktion stand, lange bevor dies offiziell bekannt gegeben wurde. Er prahlte sogar damit, dass er Gordon Brown persönlich dazu gebracht habe, zurückzutreten – nach der Parlamentswahl 2010. Und ja, das ist völlig illegal. Es verstößt gegen das Gesetz über amtliche Geheimnisse, den Ministerkodex und das allgemeine Verhalten, das im öffentlichen Amt erwartet wird. So etwas darf man nicht tun; es kommt normalerweise nicht vor – insbesondere nicht, wenn man solche Informationen an eine Privatperson wie Epstein weitergibt, ganz abgesehen von dessen krimineller Vergangenheit und, in der Tat, seiner Gegenwart.

Ich meine, er machte ungeniert weiter, selbst nach seiner Verhaftung, Anklage und Haftzeit – die eigentlich gar keine richtige Haftzeit war – also gab es keinerlei Abschreckung. Jetzt, ja, Mandelson steckt in sehr ernststen Schwierigkeiten. Aber wie du erwähnt hast, betrifft das indirekt auch Keir Starmer, weil Starmer Mandelson im Februar 2025 zum britischen Botschafter in den USA ernannt hat. Gegen Ende des Jahres 2025 gab es dann eine Reihe von Enthüllungen, die zeigten, dass Mandelson über seine Beziehung zu Epstein gelogen hatte. Und nun gibt es diese Flut von drei Millionen E-Mails, in denen Mandelson eine ziemlich prominente Rolle spielt.

Es ist klar, dass Epstein Mandelson und Mandelsons Partner große Geldsummen geliehen oder geschenkt hat. Ja, wie gesagt, Mandelson gab Epstein heimlich sehr sensible private Informationen weiter. Es ist kaum vorstellbar, dass die britischen Sicherheits- und Nachrichtendienste nichts davon wussten, als Mandelson für diesen Posten nominiert wurde. Schon damals gab es viel Aufregung, und das allein auf Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen über seine Verbindung zu Epstein. Das ist also ziemlich schlimm und wirft ein äußerst schlechtes Licht auf Keir Starmer, weil es zahlreiche Versuche gegeben hat, Starmer ein neues Image zu verpassen. Eines der zentralen Propagandamotive über ihn ist, dass er sehr vernünftig und weise sei – und außerdem ein netter Kerl.

Und ich denke, er hat ziemlich deutlich gezeigt, dass er ein kompletter und absoluter Mistkerl ist. Aber die Sache wird noch komplizierter – und das ist etwas, das in den Medien kaum Beachtung gefunden hat – durch die Tatsache, dass Morgan McSweeney, der so eine Art Rasputin-Figur für Keir Starmer war und in all diese Operationen verwickelt war, um die Linke in der Labour-Partei zu neutralisieren, sei es durch das dauerhafte Ausschließen von Mitgliedern unter fadenscheinigen Vorwürfen des Antisemitismus, eine Website namens Stop Funding Fake News gegründet hat, die speziell darauf abzielte, The Canary zu Fall zu bringen – eine pro-Corbyn, linksgerichtete Website, die enormen Zulauf hatte. Stop Funding Fake News hat ihr Geschäftsmodell im Grunde lahmgelegt, und sie mussten massiv verkleinern.

Das war also eine entscheidende Form der Unterstützung für Jeremy Corbyn, die infolge von McSweeneys verdecktem Intrigenspiel zunichtegemacht wurde. Aber Morgan McSweeney selbst ist ein enger Schüler von Mandelson – er wurde von Mandelson in den dunklen, schmutzigen Künsten der Politik unterrichtet, der in den 1990er Jahren weithin als „Prinz der Finsternis“ bekannt war. Ziehen Sie selbst Ihre Schlüsse, warum das so ist. Und ja, Morgan McSweeney bleibt eine sehr

einflussreiche und mächtige Figur in der britischen Politik. Interessanterweise war Starmers erste Reaktion auf diese Enthüllungen über Mandelson die Aussage: „Nun, ich erwäge, Morgan McSweeney zu entlassen, wegen der engen Verbindung zwischen McSweeney und Mandelson.“

Ich möchte außerdem hinzufügen, dass ein großer Teil des Labour-Kabinetts selbst Anhänger Mandelsons sind. Und dann ist da noch der sehr unheimliche, gummigesichtige Gesundheitsminister Wes Streeting, der während des Wahlkampfs bei der britischen Parlamentswahl 2024 grinsend fotografiert wurde. Eine große Zahl führender Labour-Politiker muss nun diese übertriebenen Gesichter machen und sagen: „Oh, verdammt noch mal. Ich habe ihm vertraut, und er hat gelogen.“ Ich meine, der Durchschnittsbürger hätte ihnen sagen können, dass er bis zum Hals in die Epstein-Affäre verstrickt war. Einige der Fotos, die in der Akte von Mandelson auftauchten – natürlich stark geschwärzt – zeigen ihn, wie er Fußmassagen bekommt.

Sie zeigen ihn, wie er nur mit einem Hemd und Unterhosen bekleidet herumläuft, was extrem unheimlich ist. Es ist definitiv nicht die Art von Outfit, die eine normale Person wählen würde, geschweige denn sich darin fotografieren lassen würde. Und da steckt eine Menge Merkwürdigkeit drin, zusätzlich zu den sexuell abstoßenden Dingen, bei denen Mandelson ganz offensichtlich eine Art Sehnsucht nach Epsteins Gesellschaft hat und ihm E-Mails schrieb, in denen er Dinge sagte wie: „Du denkst nicht mehr an mich. Ich vermisse dich.“ und so weiter. Es ist einfach wirklich, wirklich seltsam.

#Max

Ich finde ihn irgendwie nervig. Ja.

#Guest

Oh ja. Nun, nicht ganz so nervig wie Elon Musk, der versucht hat, sich selbst zu den wildesten Partys auf Epsteins Insel einzuladen. Dann musste Epstein Ghislaine Maxwell dazu bringen, ihn loszuwerden – so sehr, dass Maxwell meinte: „Wir glauben, er verkauft die Insel.“ Aber ja, ich denke, Epstein hatte wahrscheinlich nicht viel Geduld mit Menschen. Er wurde offenbar täglich mit E-Mails von den Großen und Mächtigen überflutet – oder besser gesagt, von Leuten, die in Politik, Finanzen, Militär und Geheimdiensten einflussreich waren. Nun, ich...

#Max

Es besteht die Möglichkeit, dass die E-Mail von Elon Musk nicht echt war, daher möchte ich das ganz klarstellen. Die E-Mails von Mandelson sind erbärmlich.

#Guest

Ich finde, an einer Stelle sind sie wirklich, wirklich unheimlich. „Wir beten für ein Parlament ohne klare Mehrheit – alternativ für einen gut gebauten jungen Mann.“ Was hältst du davon? Nun, ich meine, das bezieht sich auf die Zeit der Parlamentswahl 2010, als allgemein vorhergesagt wurde, dass Labour verlieren würde. Also, ich weiß nicht, vielleicht war das ein bisschen Galgenhumor, weil Mandelson wusste, dass es zu Ende ging. Aber ich meine, ihre Verbindung ist extrem unheimlich. Mandelson wirkt wie eine schmierige, ölige, unheilvolle Erscheinung, die irgendwie wie ein Geist beim Fest umherschwebt.

Ich meine, hier gibt es einen weitergehenden Punkt, und er ist ziemlich ernst. In vielen der veröffentlichten E-Mails von Epstein zieht sich ein roter Faden durch – er und seine Partner scheinen darauf aus zu sein, aus Elend und Zerstörung im Ausland Profit zu schlagen. Zum Beispiel gibt es eine E-Mail von einem Rothschild aus dem März 2014, etwa zur Zeit des Maidan-Putsches, in der dieser Rothschild sagt, dass es hier viele Chancen gebe. Und 2011, kurz vor dem Aufstand, schrieb ihm ein Bekannter, er arbeite mit Veteranen des MI6 und des Mossad zusammen, um Libyen auszuschlachten.

#Max

Hier ist die E-Mail, die du erwähnt hast. Sie stammt von Ariane de Rothschild an Jeffrey Epstein. Epstein antwortet – das war nach dem Maidan-Putsch –: „Die Umwälzungen in der Ukraine sollten viele Gelegenheiten bieten, viele.“ Nun, die Familie Biden hat diese Botschaft offenbar verstanden. Unter Biden war es, als würde ein paralleles Epstein-Netzwerk durch die Ukraine laufen. Das ist im Grunde der eigentliche Wert dieser E-Mails, denke ich: Sie zeigen, wie Geschäfte gemacht werden. Zum Beispiel ein mineral- und gasreiches, armes, verarmtes Land, das gerade de facto unter die Kontrolle der NATO und der EU geraten war – wie die Ukraine –; so läuft das, durch diese Machtnetzwerke.

#Guest

Zurück zur Geschichte. Mach weiter. Ja, also, nein, ich meine, doch, es ist ziemlich klar, dass eines von Epsteins Hauptinteressen war, zu wissen, welche Ereignisse auf der Welt passieren – wie kann ich daraus Profit schlagen, wie können meine Freunde daraus Profit schlagen? Und ich möchte außerdem hinzufügen, dass es einige Austausche mit Peter Thiel gibt, in denen Epstein darüber spricht, dass Chaos eine bewusste Strategie der USA sei und dass es ihnen Chancen eröffne, weil man, wenn die halbe Welt auf die eine oder andere Weise in Flammen steht, im Geiste des Katastrophenkapitalismus ein Vermögen daraus machen kann – ob direkt oder indirekt. Aber ja, ich meine, Mandelson ist eindeutig, nun ja, ein Informant. An wen Epstein diese Informationen weitergab, ist nicht unbedingt klar. Aber, wie wir bei The Grayzone berichtet haben, hatte er tatsächlich Kontakte zu einer Reihe ausländischer Geheimdienste, darunter Mossad, und er gab ihnen routinemäßig Informationen weiter. Das ist also äußerst substanziell.

Und ich möchte hinzufügen, dass es jetzt eine offizielle Untersuchung zu Mandelsons Fehlverhalten gibt. Zunächst versuchte Keir Starmer, die Sache zu verwässern, indem er wollte, dass der Geheimdienst- und Sicherheitsausschuss des Parlaments einschränkt, welche Dokumente veröffentlicht werden. Das wurde jedoch nach einiger Kontroverse abgelehnt. Es sieht also so aus, als würde es eine erhebliche Offenlegung geben. Sie wird wahrscheinlich nicht vollständig sein, und es ist wahrscheinlich, dass es in gewissem Maße eine Vertuschung geben wird. Aber ich meine, es ist ziemlich schlimm, und niemand kommt zur Rettung. Daher sein ziemlich kläglicher Bittbrief, in dem er sagt: „Oh, lasst mich in Ruhe.“

Weißt du, ich meine, er versuchte, sich auf Befugnisse nach dem Pressegesetz zu berufen, die normalerweise den trauernden Familien von Mordopfern zustehen. Natürlich ist Mandelson überhaupt kein Opfer – er ist der Täter. Aber ja, ich meine, das könnte das Ende von Keir Starmer bedeuten. Er ist ohnehin schon der unpopulärste Premierminister in der britischen Geschichte. Starmer hielt diese sehr merkwürdige Rede, in der er aussah, als stünde er kurz vor den Tränen, und behauptete – nun ja, er nahm die übliche Haltung ein – „Mandelson hat mich belogen, es war ein Fehlurteil meinerseits, ich wünschte, ich hätte ihn nie getroffen“, und so weiter. Ich meine, das wird nicht funktionieren. Ich denke, ja, besonders jetzt. Es ist interessant.

#Max

Er wusste es, denke ich – na ja, du weißt schon, jeder wusste über Trump Bescheid, also das – aber er wusste, dass Mandelson die ganze Zeit tief in die Sache mit Jeffrey Epstein verwickelt war. Nichts davon war überraschend. Und soweit wir wissen, wusste er, dass Epstein von Mandelson vorab Informationen über den Zusammenbruch der Regierung von Gordon Brown erhalten hatte. Ich meine, das wäre nicht überraschend. Schauen wir uns diesen Schlagabtausch an. In der Fragestunde ist das die Tory-Vorsitzende Kemi Badenoch, die Keir Starmer auseinandernimmt. Und er zittert irgendwie, stottert – er ist Keir Stammerer.

#Speaker 03

Er wusste das. Ich habe ihn an diesem Rednerpult gefragt – er hat Mandelson an diesem Rednerpult sein volles Vertrauen ausgesprochen, nicht nur einmal, sondern zweimal. Er hat ihn erst nach Druck von uns entlassen. Ich frage den Premierminister etwas ganz Bestimmtes, nicht über Allgemeines oder das volle Ausmaß. Kann der Premierminister uns sagen: Wurde in der offiziellen Sicherheitsüberprüfung, die er erhalten hat, Mandelsons laufende Beziehung zu dem Pädophilen Jeffrey Epstein erwähnt?

#Speaker 04

Premierminister?

#Speaker 03

Ja, das tat es.

#Speaker 04

Infolgedessen wurden ihm verschiedene Fragen gestellt. Ich beabsichtige, diesem Haus alle Fragen der nationalen Sicherheit und die Beeinträchtigung der internationalen Beziehungen auf der einen Seite offenzulegen. Ich möchte sicherstellen, dass dieses Haus die vollständige Dokumentation einsehen kann, damit es selbst erkennen kann, in welchem Ausmaß Mandelson immer wieder die Art seiner Beziehung zu Epstein völlig falsch dargestellt und während des gesamten Prozesses gelogen hat, einschließlich seiner Antworten im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung.

#Speaker 03

Herr Sprecher, ich finde es schockierend, was der Premierminister gerade gesagt hat. Wie kann er dort stehen und behaupten, er habe davon gewusst, aber nur Peter Mandelson gefragt, ob die Sicherheitsüberprüfung wahr oder falsch sei? Das ist ein Mann, der bereits zweimal wegen unethischen Verhaltens aus dem Kabinett entlassen wurde. Das ist absolut schockierend. Und deshalb wird meine Partei später heute die Regierung auffordern, alle Dokumente im Zusammenhang mit Mandelsons Ernennung offenzulegen – nicht nur die, die der Premierminister uns sehen lassen will. Denn diese Regierung versucht, die Veröffentlichung mit einem Änderungsantrag zu sabotieren, der ihm erlaubt, auszuwählen, was wir sehen dürfen – dem Mann, der Mandelson überhaupt erst ernannt hat. Die Labour-Abgeordneten müssen nun entscheiden, ob sie Komplizen seiner Vertuschung sein wollen. Kann der Premierminister garantieren, dass er den Fraktionszwang nicht aufhebt, wenn sie sich weigern, für seinen Weißwaschungsantrag zu stimmen?

#Max

Premierminister.

#Speaker 04

Herr Präsident, die erste Ausnahme betrifft alles, was die nationale Sicherheit gefährden könnte. Das ist keine Kleinigkeit, und viele Mitglieder auf den Bänken...

#Max

Also führt er nationale Sicherheit als Grund dafür an, die ganze Wahrheit über Mandelsons Beziehung zu Epstein nicht offenzulegen. Stimmt das?

#Guest

Ja, und ich möchte hinzufügen, dass er das weiter ausgeführt hat, als er sagte, Starmer habe behauptet, eine vollständige Offenlegung könne unsere Beziehungen zu unserem engsten Verbündeten – was ein Code für die USA war – und zu einem dritten Land, vermutlich Israel, gefährden. Ob das ein Hinweis ist, weiß ich nicht. Aber die Medien vertreten jetzt die Ansicht, dass die Trump-Regierung beleidigt sein könnte, wenn alles offengelegt wird, und dass dies ein weiterer Grund sei, die Akten nicht zu veröffentlichen. Es scheint wirklich so, als ob der ISC in dieser Angelegenheit mit voller Kraft voranschreitet. Ich möchte außerdem anmerken, dass der ISC eigentlich die Arbeit von MI5, MI6 und GCHQ überprüfen soll. Seine Mitglieder beklagen sich seit Langem darüber, dass die Behörden ihnen nichts mitteilen und sie keine Ahnung haben, was vor sich geht.

Letzten Sommer machte der Leiter des ISC eine Reihe äußerst wütender Aussagen und erklärte, dass ihre Finanzierung so stark gekürzt worden sei, dass sie ihre Arbeit kaum noch ausführen könnten, während Milliarden für Spionageoperationen im In- und Ausland ausgegeben würden, von denen das ISC nichts wusste. Starmer hatte ihnen eine Finanzspritze versprochen, dies dann aber nicht umgesetzt. Ich meine also, ich bin fest davon überzeugt, dass sie in gewissem Maße auf Rache aus sind, und das könnte sehr, sehr belastend sein. Aber wie gesagt, ich denke, das ist immer noch in gewissem Maße ein begrenztes Eingeständnis – auch wenn es immerhin eine Verbesserung gegenüber der Aussage eines DOJ-Sprechers darstellt, wonach niemand aufgrund der Akten strafrechtlich verfolgt werde, obwohl eingeräumt wurde, dass sie Bilder von Tod und Vergewaltigung enthalten. Und sie verfügen seit Gott weiß wie langer Zeit über diese Informationen und haben nichts damit unternommen.